

Aufgabenheft

Klausur: Modul 32701 - Business/IT-Alignment

Termin: 30.09.2016, 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben auf den 7 Seiten dieser Klausur stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben:

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Markieren Sie bei Multiple-Choice Aufgaben die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.
4. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
5. Sie dürfen das Aufgabenheft vom Lösungsbogen trennen. Bei Beendigung der Klausur müssen jedoch alle Blätter des Lösungsbogens *zusammengeheftet* abgegeben werden. Trennen Sie bitte keine einzelnen Blätter ab.



**Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt des Lösungsbogens Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich *jedes* Lösungsblatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie auf *jedem* Lösungsblatt!**

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben:

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur *ein* Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

Aufgabe 1**(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für eine Aussage entscheiden und dürfen nur ein Kreuz setzen.

- a) Die Unterscheidung von Modellen und Methoden ist zentral. Welche der folgenden Aussagen ist richtig? (5 P)

A Ein Modell unterscheidet zwischen Aktivitäten und deren Ergebnissen, um die Realität abzubilden.

B Ein Modell unterstützt die Planung durch eine entsprechende Komplexitätsreduktion.

C Eine Methode ist ein Modell mit Zielbezug.

D Eine Methode ist die Grundlage für die Erstellung eines Modells.

- b) Im Lehrbrief wurden die Begriffe Veränderungsvorhaben, Veränderungsprojekt und Veränderungsprozess abgegrenzt. Welche der nachfolgenden Aussagen ist also richtig? (5 P)

A Der Veränderungsprozess beginnt schon früher als das Veränderungsprojekt.

B Das Veränderungsvorhaben umfasst nur die Initiierung einer Veränderung.

C Das Veränderungsprojekt hat keinen Endzeitpunkt.

D Der Veränderungsprozess ist das Resultat eines Veränderungsprojekts.

- c) Wie unterscheiden sich Auslöser und Treiber eines Veränderungsprojekts? (5 P)

A Während Treiber auch als „trigger“ bezeichnet werden können und damit für das Entstehen eines Veränderungsbedürfnisses verantwortlich sind, haben Auslöser eine begleitende und fördernde Aufgabe im Veränderungsprozess.

B Ein Auslöser hat in der Regel nur eine marginale Bedeutung für den Veränderungsprozess, muss aber für die Planung des Veränderungsprojekts berücksichtigt werden; ein Treiber hingegen definiert die Ziele und Ergebnisse des Veränderungsprojekts maßgeblich.

C Ein Auslöser ist in der Regel ein ursächliches Ereignis für ein Veränderungsvorhaben und ist eine Grundlage für die Zieldefinition; ein Treiber dient dazu, den Verlauf des Veränderungsvorhabens zu unterstützen.

D Ein Treiber kann als Baustein des Ergebnisses eines Veränderungsprojekts bezeichnet werden, er ist, mit anderen Worten, auch der Treiber für den Erfolg des Geschäftsmodells; ein Auslöser hingegen ist häufig auch ein so genannter „Misserfolgsfaktor“, denn er definiert das Risiko eines Veränderungsvorhabens.

- d) Einer Organisation können durch die Anwendung der situativen Business/IT-Alignment-Methode Vor- und Nachteile gegenüber einer vordefinierten Methode entstehen. Nachfolgend werden einige Vorteile genannt. Welcher aufgeführte Vorteil ist *richtig*? (5 P)
- A Die Akzeptanz einer situativen Business/IT-Alignment-Methode ist höher, da sie in jeder Organisation zum Erfolg führt.
 - B Die situative Business/IT-Alignment-Methode ist im Gegensatz zu einer vordefinierten Methode immer für verschiedene Anspruchsgruppen kommunizierbar und verständlich.
 - C Der zeitliche Aufwand ist bei der situativen Business/IT-Alignment-Methode geringer, weil die Konstruktion der Methode kaum Planungsaufwand beansprucht.
 - D Die Qualität der Ergebnisse ist bei der situativen Business/IT-Alignment-Methode durch die Berücksichtigung der individuellen Situation einer Organisation höher.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 2**(35 P)**

Durch das organisationale Veränderungsmanagement sollen die komplexen Aufgaben im Rahmen einer Veränderung zielorientiert bewältigt werden. Für die erfolgreiche Umsetzung von Veränderungsvorhaben ist daher eine ganzheitliche Betrachtung aller relevanten Aspekte wichtig. Dazu existieren verschiedene Denkansätze und Konzepte.

- a) Erklären Sie, was im Sinne des Lehrbriefs das konkrete Ziel des „organisationalen Veränderungsmanagements“ ist, und stellen Sie anschließend eine Verbindung zum Business/IT-Alignment her. (10 P)
- b) Erklären Sie den Zusammenhang zwischen dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell und dem Business/IT-Alignment, indem Sie auch auf die Funktion der IT als „enabler“ und „Unterstützer“ eingehen. Erläutern Sie in diesem Kontext kurz, welche Funktion die Business Engineering-Landkarte hat. (15 P)
- c) Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung: „Der Denkansatz des Konstruktivismus im Rahmen des organisationalen Veränderungsmanagements ist für das Business/IT-Alignment zugrunde zu legen, weil hier davon ausgegangen wird, dass es keine objektiv beschreibbare Wirklichkeit gibt.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 3**(35 P)**

Methoden spielen im Rahmen des Business/IT-Alignment eine wichtige Rolle, da mit ihnen der Business/IT-Alignmentprozess erfolgreich umgesetzt werden soll. Mit Hilfe der situativen Business/IT-Alignment-Methode wird zum Beispiel darauf abgezielt, den spezifischen Kontext einer Organisation zu berücksichtigen.

- a) Erklären Sie den Begriff Methode, und legen Sie zudem kurz den Ansatz des Strategic Alignment Modells (SAM) mit seinen verschiedenen Alignment-Mechanismen dar. (10 P)
- b) Ihr Unternehmen plant, einen Onlineshop einzuführen, weil der stationäre Handel stark rückläufig ist. Wie sähe für diesen Fall der Alignment-Mechanismus aus dem SAM aus, der dem Vorgehen entsprechen würde? Begründen Sie bitte Ihre Antwort! (15 P)
- c) Nehmen Sie kritisch zu folgender Aussage Stellung „Die Modellierung schafft eine künstliche Wirklichkeit, die für eine Anwendung in einem Veränderungsprojekt die Realität eigentlich zu stark verfremdet.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- a) Business/IT-Alignment ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem die Informatik regelmässig an die Vorgaben der Unternehmensstrategie angepasst wird.
- b) Das Ziel einer Methode im Business/IT-Alignment ist die systematische Abbildung des Zielzustandes, der im Rahmen des Koordinationsprozesses erreicht werden soll.
- c) Die Definition des Begriffs „Geschäftsmodell“ umfasst die Bausteine für die Erzeugung von Wert und hebt ab auf die Schaffung, Vermittlung und Erfassung von Wertschöpfung.
- d) Ein Modell dient auch dazu, die Kommunikation zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen zu unterstützen.
- e) Die Wirtschaftlichkeit der Informatik lässt sich auf der Grundlage einer systematischen Analyse mit quantitativen und qualitativen Parametern abbilden.
- f) Vier Anforderungen sind relevant für die Auswahl einer Business/IT-Alignment-Methode mit Blick auf den Prozess: Kommunikation, Steuerung, Koordination und Flexibilität.
- g) Der Kundenprozess ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des Leistungsangebots.
- h) Der Grad der Konkretisierung der Aufgabenstellungen nimmt vom Veränderungsvorhaben zum Veränderungsprojekt hin zu.
- i) Ein komplexes System kann durch das Aufbrechen in einfachere Systeme erklärbar werden.
- j) Die Unternehmenskultur spielt im Rahmen von Veränderungsvorhaben eine besondere Rolle, da sie als Teil des sozio-technischen Systems emergenten Entwicklungen unterliegt, die nur mittelbar zu steuern sind.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 32711 - Business Intelligence

Termin: 27.09.2016, 11:30 – 13:30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	A	B	C	D
a)				
b)				
c)				
d)				

Aufgabe 2

(35 P)

a)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

b)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

c)

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

a)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

b)

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

c)

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
a)		
b)		
c)		
d)		
e)		
f)		
g)		
h)		
i)		
j)		